

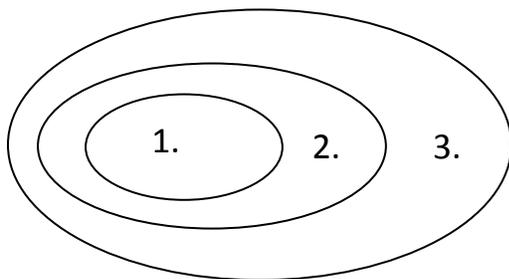
**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Zeichenklassen als Familien tangentialer Submengen**

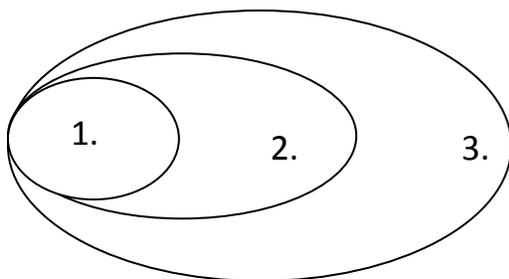
1. Nach Bense (1979, S. 53) ist die Zeichenrelation eine triadische Relation über einer triadischen, einer dyadischen und einer monadischen Relation, d.h. eine dreifach verschachtelte Relation

$$ZR = (M, ((M \rightarrow O), (O \rightarrow I))).$$

Demnach sollte man ZR nicht so, wie bei (Maser 1973, S. 40):



sondern wie folgt darstellen:



2. Da wir im System der Replicas (vgl. Toth 2008) die folgenden Verhältnisse haben:

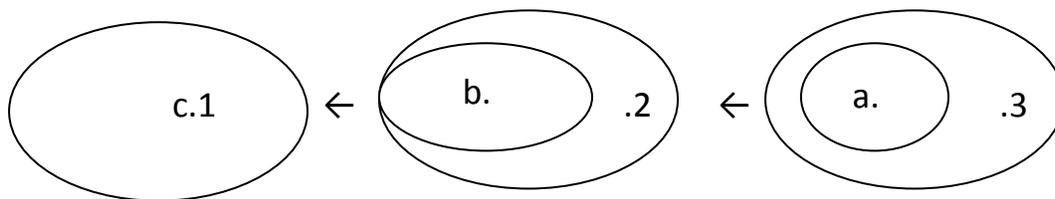
(3.1 2.1 1.1)

(3.1 2.1 1.2) ← (3.1 2.1 1.3)

(3.1 2.2 1.2) ← (3.1 2.2 1.3) ← (3.1 2.3 1.3)

(3.2 2.2 1.2) ← (3.2 2.2 1.3) ← (3.2 2.3 1.3) ← (3.3 2.3 1.3),

kann man die Trichotomien mengentheoretisch wie folgt darstellen:

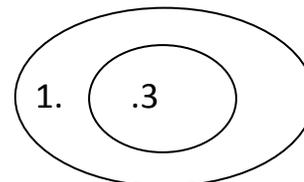
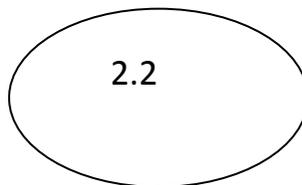
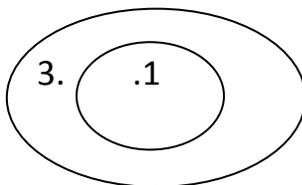


3. Demach kann man Zeichenklassen, Realitätsthematiken und anderen semiotische relationalge Gebilde triadisch-trichotomisch gemischter Weise z.B. wie folgt darstellen:

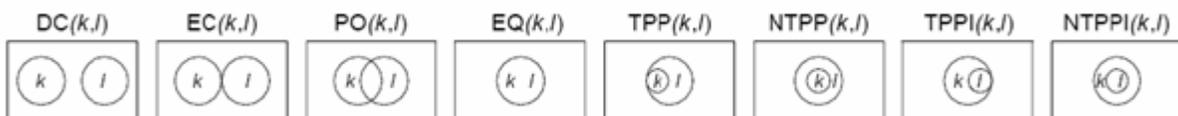
3.1

2.2

1.3



Der Umkehrung in den Mengeninklusionen bei konversen Subzeichen (a.b) und (a.b)<sup>o</sup> entsprechen also die Verhältnisse der Operatoren NTPP und NTPPi im „Regionalen Relations-Kalkül“ (vgl. Toth 2011):



## **Bibliographie**

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Maser, Siegfried, Grundlagen der allgemeinen Kommunikationstheorie. 2. Aufl. Stuttgart 1973

Toth, Alfred, Die kategoriethoretische und kategoriale Struktur der semiotischen Replizierung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics

<http://www.mathematical-semiotics.com/pdf/Replicas.pdf> (2008)

Toth, Alfred, Zur Anwendung des Region Connection Calculus (RCC) auf die Semiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics (2011)

11.1.2011